

# 24 Stunden bewegen und damit helfen

## Erster „Badriathlon“ zugunsten des Mehrgenerationenhauses und Interplast

**Wasserburg** – 24 Stunden Spinning, laufen, schwimmen und damit helfen ist Ziel des ersten „Badriathlon“. Zusammengetan haben sich dafür das „Schellen Sau“-Team und Andres Bauer mit seinem Verein „Begegnungen mit Menschen“ sowie Ultraläufer Dietmar Mücke. „Schellen Sau“ und Bauer hatten schon im vergangenen Jahr bei der Benefiz-Radtour von Cugir in Rumänien nach Wasserburg zusammengearbeitet. Der stellvertretende Leiter des Wasserwerks, Sepp Mayer, Teil des „Schellen Sau“-Teams, stellte das Projekt jetzt im Werkausschuss vor.

Nach dem Großprojekt

Cugir-Wasserburg, das auch logistisch ein Brocken war, habe man heuer „etwas Entspanntes“ machen wollen, so Mayer. Da sei man auch die Idee einer triathlonähnlichen Veranstaltung gekommen. Werkleiter Kurt Fritsch zog mit, stellt Badria-Halle und Schwimmbecken für die Teilnehmer kostenlos zur Verfügung. In der Halle werden die Spinning-Räder aufgebaut, die von diversen Studios zur Verfügung gestellt werden. Allein beim Spinning, so Mayer, seien 120 Teilnehmer das Ziel. Gelaufer wird im Badria-Stadion.

Wer mitmachen wolle, müsse aber nicht in allen drei Disziplinen antreten, man

### Mehr Infos zu „Badriathlon“

Wasserburg – Details zum ersten „Badriathlon“ wie Anmeldung, Kosten, Verpflegung, Organisatoren, Hilfsprojekte und mehr findet man unter [www.badriathlon.de](http://www.badriathlon.de)

könne sich auch nur für eine entscheiden. Jeder Teilnehmer soll sich Sponsoren suchen, die pro Kilometer/ Stunde/Bahn eine bestimmte Summe zahlen.

Damit soll möglichst viel Geld für das Mehrgenerationenhaus in der Burgau sowie für Interplast, eine Organisa-

tion von Ärzten und medizinischem Personal, die in Entwicklungsländern plastische Operationen zur Beseitigung angeborener Defekte oder von (Bürger-)Kriegsfolgen vornehmen, hereinkommen. Der Gesamterlös des „Badriathlon“ kommt diesen beiden Einrichtungen zugute.

„Die Organisatoren buttern eigenes Geld rein, damit wirklich der Gesamterlös gespendet werden kann“, fügte Bürgermeister Michael Kölbl an. Er habe gerne die Schirmherrschaft für den Badriathlon übernommen, so Kölbl, „aber nur unter der Bedingung, dass ich nicht die kompletten 24 Stunden mitmachen muss.“